

wie eine große Insel über das endlos wogende Meer emporragte.

Da aber erbehte plötzlich unter ihren Füßen der Felsen, auf welchem sie standen, riß in zwei Hälften auseinander und drohte in einem Augenblicke die Liebenden zu trennen. Auf der linken Seite, dem Brocken zugewendet, stand die Jungfrau; auf der rechten der Jüngling. Fest waren ihre Hände in einander verschlungen. Die Felsenwände bogen rechts und links aus, aber die Hände lösten sich nicht. Der Jüngling und die Jungfrau stürzten mit einander in die Fluthen, und wurden in Einem Augenblicke von den Wellen fortgerissen und verschlungen.

Ilse hieß die Jungfrau. Sie gab dem reizenden Ilsethal, der Ilse, die es durchströmt, und dem Ilsenstein, worin sie noch wohnt, ihren Namen.

Die Jungfrau vom Ilsenstein.

Nicht weit von Ilsenburg, am Fuße des Brockens, erhebt sich steil und schroff aufsteigend ein hoher Fels. Von seiner Spitze schimmert ein riesiges eisernes Kreuz herab; aber vom Thale aus gesehen, erscheint es wegen der ungeheuren Höhe des Felsens dem Wanderer klein und unansehnlich. Gegenüber diesem Felsen, welcher der Ilsenstein